

Leistungskonzept für das Fach Chemie

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

1.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I

Leistungsbewertung im schulischen Raum ist immer eine pädagogische Entscheidung. Neben der Überprüfung der im Unterricht erworbenen Kompetenzen (fachlicher Bezug, siehe Kernlehrplan NRW) hat jeder Lehrer auch den individuellen Lernfortschritt und die individuelle Lebenssituation des Schülers im Blick (individuelle Bezugsnorm). Besonders bei Noten, die Konsequenzen für die weitere Schullaufbahn haben, hat der Lehrer eine besondere Sorgfaltspflicht und Verantwortung.

Ziel der Leistungsbewertung ist es, den Stand des Lernprozesses für den einzelnen Schüler*festzustellen, um eine Grundlage für die individuelle Leistungsentwicklung und Leistungsförderung zu schaffen.

Nicht jede Unterrichtssituation ist eine Leistungssituation. Es muss für die Schüler transparent werden, dass es im Unterricht Lernphasen gibt, in denen die Schüler lernen, ohne bewertet zu werden, d. h., in denen sie Fehler machen dürfen, nachfragen, üben können.

1.1.2 Leistungsbewertung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern

Die Leistungsbewertung von zieldifferenten Schülern erfolgt auf der Basis der von den GU-Lehrern erstellten Förderplänen und festgelegten Förderschwerpunkten.

1.1.3 Allgemeine didaktische Regelungen im Fach/Kernlehrplan Chemie

Die allgemeinen didaktischen Regelungen im Fach erfolgen auf Grundlage des Kernlernplanes. (s. 1.1)

1.2 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans haben die Fachkonferenzen die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2. Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung

2.1 Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Sek I Entfällt in Chemie

2.2 Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Sek II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Biologie hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

3. Schriftliche Arbeiten

3.1 Schriftliche Arbeiten in der Sek I

Schriftliche Arbeiten sind in Chemie nicht vorgesehen

3.2 Schriftliche Arbeiten in der Sek II

Einführungsphase:

Eine Klausur im ersten Halbjahr (90 Minuten), im zweiten Halbjahr werden 2 Klausuren (je 90 Minuten) geschrieben.

Qualifikationsphase 1:

2 Klausuren pro Halbjahr (je 135 Minuten im GK und je 180 Minuten im LK), wobei in einem Fach die erste Klausur im 2. Halbjahr durch eine Facharbeit ersetzt werden kann bzw. muss.

Qualifikationsphase 2.1:

2 Klausuren pro Halbjahr (je 135 Minuten im GK und je 180 Minuten im LK).

Qualifikationsphase 2.2:

Eine Klausur, die – was den formalen Rahmen angeht – unter Abiturbedingungen geschrieben wird.

4. Bewertung von Tests bzw. Klassenarbeiten

4.1 Bewertung von schriftlichen Arbeiten in der Sek I Schriftliche Arbeiten sind in Chemie nicht vorgesehen

4.1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung

4.1.2 Verbindliche Absprachen entfällt

4.1.3 Verbindliche Instrumente Entfällt

4.2 Bewertung von Klausuren in der Sek II (ggf. siehe Sek I) (Punkteraster siehe Anhang)

Die Rückmeldung über die erbrachte Leistung in Klausuren der Sek II wird über eine Musterlösung erfolgen. Die Punkteverteilung wird den Schülern schon mit der Klausur bekannt gegeben. Die erreichbare Gesamtpunktzahl enthält auch Punkte zur Bewertung der Darstellungsleistung, des Umgangs mit der Fachsprache, zur Klarheit der Gedankenführung etc.. Der Anteil dieser Punkte an der Gesamtpunktzahl orientiert sich an den Standards der Abiturklausuren im Fach Biologie.

5. Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

5.1 Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek I

5.1.1 Kriterien zur Bewertung von.....Referaten, Portfolios, Tests, Kurzvorträge... Methodenbewusstsein, Mitarbeit: Qualität nach Anforderungsbereichen... Fachwissen nach Anforderungsbereichen... (siehe hierzu Tabelle zu Kompetenzen und Kriterien im Anhang)

5.2 Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 13 APO-GOST haben die Fachkonferenzen die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

5.2.1 Kriterien zur Bewertung von.....Referaten, Portfolios, Tests, Kurzvorträge... Methodenbewusstsein, Mitarbeit: Qualität nach Anforderungsbereichen... Fachwissen nach Anforderungsbereichen...

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervorgehoben.

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die mündliche Mitarbeit erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Quartalsfeedback oder Eltern-/Schülersprechtagen. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

Für jede mündliche Abiturprüfung (im 4. Fach oder bei Abweichungs- bzw. Bestehensprüfungen im 1. bis 3. Fach) wird ein Kriterienraster für den ersten und zweiten Prüfungsteil vorgelegt, aus dem auch deutlich die Kriterien für eine gute und eine ausreichende Leistung hervorgehen.

Folgende Aspekte sollen überdies bei der Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit eine Rolle spielen (die Liste ist nicht abschließend). Verwiesen sei hier auch auf das Bewertungstableau (Notenstufenkriterien) im Bereich Sek I.

- Verfügbarkeit von fachlichem Grundwissens
- Sicherheit und Richtigkeit in der Verwendung der Fachsprache
- Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. beim Aufstellen von Hypothesen, bei Planung und Durchführung von Experimenten, beim Umgang mit Modellen, ...)
- Zielgerichtetheit bei der themenbezogenen Auswahl von Informationen und Sorgfalt und Sachrichtigkeit beim Belegen von Quellen
- Sauberkeit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Unterrichtsdokumentation, ggf. Portfolio
- Sachrichtigkeit, Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Ziel- und Adressatenbezogenheit in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen, auch mediengestützt
- Sachbezogenheit, Fachrichtigkeit sowie Differenziertheit in verschiedenen Kommunikationssituation (z. B. Informationsaustausch, Diskussion, Feedback, ...)
- Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit und Differenziertheit der Werturteile, auch bei Perspektivwechsel
- Fundiertheit und Eigenständigkeit der Entscheidungsfindung in Dilemmasituationen (z.B. ethische oder umweltbezogene Fragen in der Chemie)

6. Anhang

Tabelle zu Punkt 4.1: Bewertungen und Notenstufen von schriftlichen Arbeiten in der Sek. I und Sek II

Notenstufe Sek I <i>Sek II Punkte</i>	Beschreibung. Die Note soll erteilt werden,	5 –10Jg.	Abitur
sehr gut (1) <i>13 – 15 Punkte</i>	wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.	ab 85 %	ab 85 %
gut (2) <i>10 – 12 Punkte</i>	wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.	ab 70 %	ab 70 %
befriedigend (3) <i>7 – 9 Punkte</i>	wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.	ab 55 %	ab 55 %
ausreichend (4) <i>4 – 6 Punkte</i>	wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.	ab 40 %	ab 39 %
mangelhaft (5) <i>1 – 3 Punkte</i>	wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	ab 20 %	ab 20 %
ungenügend (6) <i>0 Punkte</i>	wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.		

Test/Referate/ Kurzvorträge	Fehlerfrei, eigeninitiativ, vollständig, sehr sorgfältig, umfassend, adressatenbezogen, medial sinnvoll unterstützt	Fehlerfrei, vollständig, zum Teil adressatenbezogen/ medial unterstützt	fehlerhaft, meist vollständig, Adressatenbezug/ mediale Unterstützung gelingen kaum	Fehlerhaft, unvollständig, kein Adressatenbezug/ mediale Unterstützung	weist übermäßig viele Fehler auf, unvollständig, unordentlich, kein Adressatenbezug/ mediale Unterstützung	verweigert/ keine Leistung
Anfertigung von Arbeitsaufträgen	eigeninitiativ, vollständig, sehr sorgfältig, fehlerfrei	regelmäßig, vollständig, fehlerfrei	regelmäßig, fehlerhaft, meist vollständig	unregelmäßig, unvollständig, fehlerhaft, unordentlich	sporadisch, unordentlich, fehlerhaft	Unordentlich, fehlerhaft
Heftführung	Vollständig, sehr sorgfältig und geordnet, fehlerfrei	Vollständig, weitgehend fehlerfrei, sorgfältig	Weitgehend vollständig, fehlerhaft	Unvollständig, fehlerhaft, unordentlich	lückenhaft, unordentlich, fehlerhaft	großer Teile fehlen oder nicht vorhanden, Rest sehr unordentlich und fehlerhaft.